

Blumen nicht nur für den Valentinstag

Gärtnereien machen zum Valentinstag auf ihre Lage aufgrund der Corona-Pandemie aufmerksam

Ein bunter Blumengruß macht vielen Menschen Freude – nicht zuletzt am Valentinstag. Doch aufgrund der aktuellen Schließungen der Blumenläden und Gärtnereien ist dieses Jahr für viele Betriebe auch ein ernstes Thema mit dem Tag der Blumen verbunden. So überbrachten die Gärtnereien beim jährlichen traditionellen Besuch im Landratsamt Neu-Ulm anlässlich des Valentinstages nicht nur einen Blumenstrauß, sondern auch bedrückende Nachrichten. Herbert Blessing, Obermeister der Gärtnerinnung der Landkreise Neu-Ulm und Günzburg, machte im Gespräch mit Landrat Thorsten Freudenberger auf die aktuell schwierige Lage vieler Gärtnereien aufmerksam. Trotz der Möglichkeiten des Click & Collect und des Lieferservices, was viele Geschäfte anbieten, können damit nur fünf bis 25 % des sonst üblichen Umsatzes generiert werden. „Bei einer Verlängerung des Lockdowns über den 1. März hinaus sehen sich rund 35 % der bayerischen Betriebe in ihrer Existenz bedroht“, nahm Blessing auf eine aktuelle Umfrage des Bayerischen Gärtnerverbandes Bezug. Im ersten Moment vielleicht abstrakte Zahlen, hinter denen sich jedoch Einzelschicksale verbergen, wie zum Beispiel die Situation von Joachim Vietzen beweist, die er Landrat Freudenberger schilderte. Joachim Vietzen ist Inhaber eines Familienbetriebes in der 4. Generation. Seine Gärtnerei wurde 1902 gegründet und

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Weidner

Kantstraße 8

89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-1015

Telefax: 0731/7040-1099

E-Mail: pressestelle@lra.neu-ulm.de



zählt damit zu den ältesten Betrieben im Landkreis. In den Monaten Dezember und Januar hat er ein Minus von 50 % gemacht, wie er erläutert. Über seinen Steuerberater hat er versucht, an finanzielle Hilfen zu kommen. Dieser habe die aktuellen Möglichkeiten geprüft, der Betrieb falle aber „weitgehend durch das Raster“. Eine einmalige Überbrückungshilfe von 15.000 Euro, die Vietzen erhalten hat, sei eher ein „Tropfen auf dem heißen Stein“. Deshalb hofft er auf ein neues Programm, das aufgelegt werden soll. Dabei sollen die Verluste aus den Jahren 2020 und 2021 zusammengezählt und ein entsprechender finanzieller Ausgleich geschaffen werden.

Sein Appell an die Politik ist es „Gleichheit herzustellen“. Auch gerade mit Blick auf Geschäfte, die öffnen und ein gemischtes Sortiment anbieten dürfen, das auch Blumen umfasst. Denn Geschäfte, die hauptsächlich Waren des täglichen Bedarfs wie z. B. Lebensmittel anbieten, haben geöffnet. Gibt es dort auch Blumensträuße, kann der Käufer direkt und spontan einen Strauß im Laden erwerben. In den Gärtnereien bzw. Blumengeschäften, die laut Verordnung geschlossen sein müssen, ist dies nur mit vorheriger Bestellung möglich. Und damit für den Kunden nicht ganz so komfortabel wie in Geschäften, die öffnen dürfen und bei denen man ohne Voranmeldung vorbei schauen kann. Um entsprechend Kunden anzulocken und eine Auswahl an möglichen Sträußen präsentieren zu können, hat die Gärtnerei Vietzen ihren Online-Auftritt ausgebaut und ihr Schaufenster gestaltet. Zum Valentinstag besorgen sich in der Regel 300 bis 400 Kunden einen bunten Strauß. Bis jetzt sind etwa zehn Vorbestellungen eingegangen.

Mit Blick auf die aktuelle Situation bitten die Gärtnereien deshalb alle Kunden, in Läden vor Ort einzukaufen und damit die Betriebe vor Ort zu unterstützen – und das nicht nur am Valentinstag.

„Wir müssen der Krise Gesichter geben“, sagt Landrat Thorsten Freudenberger. „Und damit an die Solidarität aller appellieren. Jeder kann mit seinem Einkaufsverhalten etwas dazu beitragen.“ Dies betreffe nicht nur die Gärtnereien, sondern viele Läden aus unterschiedlichen Bereichen. „Zwar kann ich als Landrat kein neues Hilfsprogramm auflegen, ich stehe den Betrieben aber gerne für einen Austausch zur Verfügung, um den entsprechenden Stellen weiterzugeben, wo es hakt und welche Sorgen die Betriebe vor Ort umtreibt.“

Wer einen Blumenstrauß benötigt oder vielleicht auch einfach mal jemanden mit ein paar Blumen eine Freude machen möchte, die nächste Gärtnerei findet man über die Website des Bayerischen Gärtnerei-Verbands unter <https://bgv-bayern.de/> unter dem Reiter „Gärtnerei finden“ <https://bgv-bayern.de/gaertnereien-finden/fachbetriebssuche>